



# SWISS FOOTBALL STUDY 2017

### **Observatoire du football des CIES**

Das «Observatoire du Football» ist eine Forschungsgruppe und Teil des Internationalen Zentrums für Sportstudien (CIES). Es handelt sich um eine privatrechtliche Stiftung, die der Universität Neuchâtel angegliedert ist. Die 2005 von Raffaele Poli und Loïc Ravenel gegründete Gruppe besteht aus vier Forschern, die sich auf statistische Analysen im Fussball spezialisiert haben.

Seit 2005 veröffentlicht das «Observatoire du Football» Jahresberichte über Klubs und Spieler in Europa. Zudem wird die Gruppe regelmässig damit beauftragt, für renommierte Institutionen wie die FIFA, die UEFA, die European Club Association (ECA), die European Professional Football Leagues (EPFL), die Swiss Football League (SFL) sowie für Profiklubs in verschiedenen Ländern spezifische Studien durchzuführen.

### **Swiss Football League**

Die Swiss Football League (SFL) wurde 1933 in Vevey als eine von drei eigenständigen Abteilungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) gegründet, damals unter dem Namen National-Liga.

Als dritte Kraft neben der Amateur-Liga und der Ersten Liga bezweckt die SFL die Förderung des Fussballsports in der Schweiz, die Organisation des Nicht-Amateur-Fussballs, die Wahrung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder und die Organisation des Wettspielbetriebs der beiden höchsten Ligen. Mitglieder sind die je zehn Klubs der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League.

## Alle Kräfte bündeln

Die immer grösser werdende Kluft zwischen Arm und Reich im europäischen Fussball setzt die mittleren Ligen, wie die Raiffeisen Super League, zunehmend unter Druck interessant und kompetitiv zu bleiben. Unter diesen Voraussetzungen bleibt den Klubs nur die Möglichkeit, die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen, im kommerziellen wie auch im sportlichen Bereich.

Trotz der guten Resultate der Schweizer Nationalmannschaften und des FC Basel in der vergangenen Dekade zeigt die vorliegende Studie, dass es mehr denn je notwendig ist, in den Anstrengungen nicht nachzulassen. Im Gegenteil: Es ist an der Zeit, vertieft über die Zukunft des Schweizer Fussballs zu diskutieren. Im Fokus sollten vor allem die Ausbildung und die Förderung junger lokal ausgebildeter Spieler stehen.

Ein Land wie die Schweiz kann in einem solch wettbewerbsorientierten Kontext wie dem Fussball über längere Zeit nur dann erfolgreich sein, wenn es all seine Kräfte bündelt, um den hier zur Verfügung stehenden Nachwuchstalenten die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Die in der Swiss Football Study 2017 präsentierten Analysen bilden eine objektive Grundlage, um die bisherige Entwicklung aufzuzeigen, die aktuelle Situation zu verstehen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Raffaele Poli, Verantwortlicher Observatoire  
du football CIES

Claudius Schäfer, CEO Swiss Football League



TEIL 1  
**AUSBILDUNG**



# IM KLUB AUSGEBILDETE SPIELER

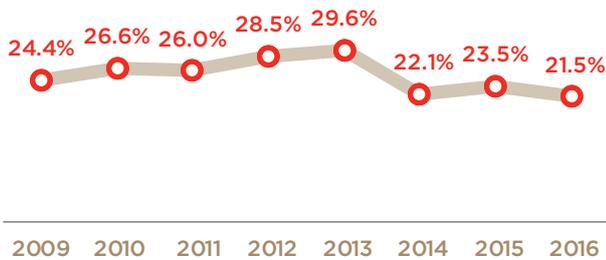
## Abwärtstrend hält an

Seit der ersten vom Observatoire du football CIES im Oktober 2009 durchgeführten Erhebung lag der Anteil der im Klub ausgebildeten Spieler (mindestens 3 Jahre zwischen 15 und 21 Jahren im aktuellen Klub aktiv) in der Raiffeisen Super League immer über 20 Prozent. Der Anteil erreichte 2013 mit 29,6 Prozent den Höchststand und sank danach markant.

Am Stichtag des 1. Oktober 2016 machten die im Klub ausgebildeten Spieler in den Kaderlisten der Klubs der Raiffeisen Super League 21,5 Prozent aus. Dieser Wert ist doppelt so hoch wie in England oder Italien, aber tiefer als beispielsweise in Frankreich oder Spanien. Der Anteil Einsatzminuten der im Klub ausgebildeten Spieler zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2016 lag in der höchsten Schweizer Liga bei 17,4 Prozent. Der europäische Schnitt beträgt 16,1 Prozent.

Anteil der im Klub ausgebildeten Kaderspieler, seit 2009

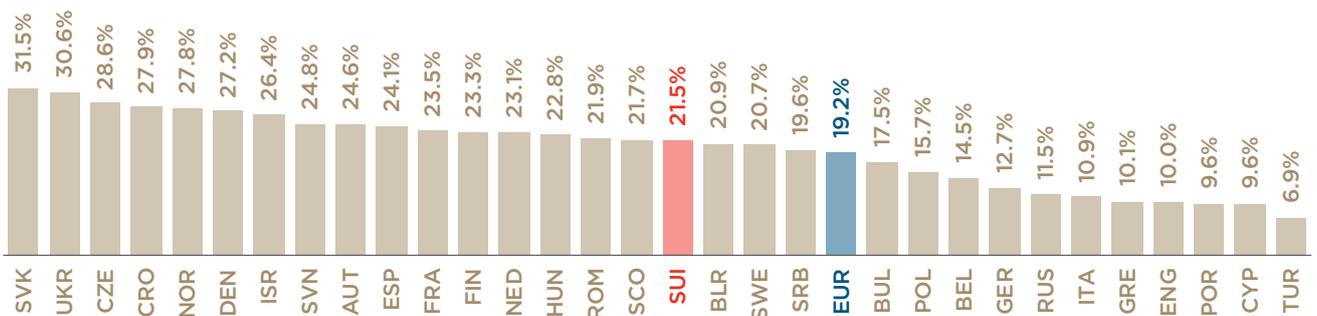
### Super League



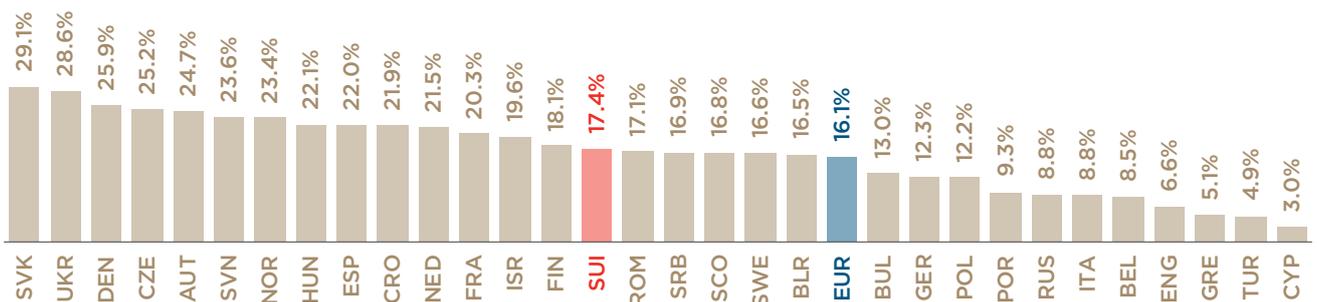
### Europäischer Durchschnitt



Anteil der im Klub ausgebildeten Spieler im Kader (Stichtag 1. Oktober 2016)



Anteil Einsatzminuten in der Meisterschaft der im Klub ausgebildeten Spieler (Juli-Dezember 2016)



### Anteil der im Klub ausgebildeten Spieler, Super League

	Kader	Einsatz
FC Lausanne-Sport	33.3%	30.8%
BSC Young Boys	39.3%	27.5%
FC Sion	33.3%	26.7%
FC Luzern	28.6%	21.7%
FC Thun	26.1%	16.6%
Grasshopper Club Zürich	25.0%	16.1%
FC St. Gallen	8.3%	12.9%
FC Lugano	13.0%	10.5%
FC Basel 1893	4.0%	8.0%
FC Vaduz	3.7%	3.3%

### Klub pro Liga mit höchstem Anteil Einsatzminuten der im Klub ausgebildeten Spielern (Juli-Dezember 2016)

AUT	SV Mattersburg	45.2%	
BEL	RSC Anderlecht	28.7%	
BLR	FK Neman Grodno	44.7%	
BUL	PFC Slavia Sofia	50.9%	
CRO	NK Osijek	53.2%	
CYP	Anagennis Dherynia FC	8.0%	
CZE	FC Hradec Králové	60.3%	
DEN	Aalborg BK	60.5%	
ENG	Arsenal FC	28.4%	
ESP	Athletic Club Bilbao	64.4%	
FIN	HJK Helsinki	32.2%	
FRA	Olympique Lyonnais	50.2%	
GER	FC Schalke 04	33.2%	
GRE	Xanthi FC	11.5%	
HUN	Budapest Honvéd FC	53.2%	
ISR	Hapoel Haifa FC	34.7%	
ITA	Milan AC	32.3%	
NED	FC Twente	46.7%	
NOR	Odds BK	54.7%	
POL	KS Ruch Chorzów	38.6%	
POR	Sporting Clube de Portugal	43.3%	
ROM	FC Viitorul Constanta	57.4%	
RUS	PFC CSKA Moskva	31.8%	
SCO	Hamilton Academical FC	37.3%	
SRB	FK Rad	34.9%	
SUI	<b>FC Lausanne-Sport</b>	<b>30.8%</b>	
SVK	1. FC Tatran Prešov	74.9%	
SVN	ND Gorica	65.3%	
SWE	AIK Solna	41.1%	
TUR	Gençlerbirliği SK	23.9%	
UKR	FC Volyn Lutsk	63.2%	

In der Raiffeisen Super League kamen beim FC Lausanne-Sport die im Klub ausgebildeten Spieler in der ersten Hälfte der Saison 2016/17 am häufigsten zum Einsatz (30,8%). Bei drei weiteren Klubs lag der Wert ebenfalls über 20 Prozent: beim BSC Young Boys (27,5% der Einsatzminuten), beim FC Sion (26,7%) und beim FC Luzern (21,7%). Im Gegensatz dazu schenken der FC Vaduz mit 3,3 Prozent und der FC Basel (8,0%) den im Klub ausgebildeten Spielern nur wenig Vertrauen. Im europäischen Vergleich hält Tatran Prešov (Slowakei) mit 74,9 Prozent den Rekord. Lausanne als bester Schweizer Klub liegt in der Tabelle an 71. Stelle von 466 in dieser Studie berücksichtigten Klubs.

# AUSBILDUNGSKLUBS

## Young Boys sind die Nummer 1 der Liga

Der BSC Young Boys steht an erster Stelle der Ausbildungsclubs von Spielern in der Raiffeisen Super League. Die Berner beschäftigen derzeit selber elf im Klub ausgebildete Spieler. Elf weitere Fussballer aus der Nachwuchsabteilung der Bundesstadt stehen im Kader von anderen Klubs der Raiffeisen Super League. Den zweiten Platz belegt der FC Basel. Allerdings spielt von den 15 beim FCB ausgebildeten Spielern, die am 1. Oktober 2016 bei einem Klub aus der Raiffeisen Super League aktiv waren, nur einer für das eigene Team: der albanische Internationale Taulant Xhaka.

Der Grasshopper Club Zürich (12) und der FC Lausanne-Sport (11) haben ebenfalls mehr als zehn derzeit in der höchsten Schweizer Liga beschäftigte Spieler ausgebildet. Der bestklassierte Klub ausserhalb der Raiffeisen Super League ist Neuchâtel Xamax FCS auf Rang 9 mit fünf im Klub ausgebildeten Spielern, die am 1. Oktober 2016 in der höchsten Liga aktiv waren.

### Ausbildungsclub der Spieler in der Raiffeisen Super League (Stichtag 1. Oktober 2016)

	In	Out	Total
1. BSC Young Boys	11	11	22
2. FC Basel 1893	1	14	15
3. Grasshopper Club Zürich	5	7	12
4. FC Lausanne-Sport	8	3	11
5. FC Sion	9	1	10
. FC Luzern	6	4	10
7. FC Thun	6	3	9
8. FC St. Gallen	2	5	7
9. Neuchâtel Xamax FCS	-	5	5
10. FC Zürich	-	4	4
. FC Winterthur	-	4	4
. FC Lugano	3	1	4
. Servette FC	-	4	4
14. FC Aarau	-	3	3
. FC Concordia Basel	-	3	3

### Ausbildungsclub der Spieler in 31 europäischen Top-Ligen (Stichtag 1. Oktober 2016)

	In	Out	Total
1. AFC Ajax (NED)	9	63	72
2. FK Partizan (SRB)	5	56	61
3. GNK Dinamo Zagreb (CRO)	13	42	55
4. Sporting CP (POR)	8	46	54
5. FC Barcelona (ESP)	7	46	53
. Real Madrid CF (ESP)	7	46	53
7. FC Dynamo Kyiv (UKR)	13	39	52
8. AC Sparta Praha (CZE)	8	40	48
9. FK Dinamo Minsk (BLR)	9	38	47
10. HNK Hajduk Split (CRO)	10	36	46
11. FK Crvena Zvezda (SRB)	3	42	45
12. FC Shakhtar Donetsk (UKR)	10	33	43
13. Manchester United FC (ENG)	6	36	42
. HJK Helsinki (FIN)	9	33	42
. Feyenoord Rotterdam (NED)	7	35	42
52. FC Basel 1893	1	25	26
65. BSC Young Boys	11	13	24
70. Grasshopper Club Zürich	5	18	23
FC Luzern	6	7	13
FC Sion	9	4	13
FC Lausanne-Sport	8	4	12
FC St. Gallen	2	8	10
FC Thun	6	3	9
FC Lugano	3	5	8
FC Vaduz	1	0	1

TEIL 2

# ALTER

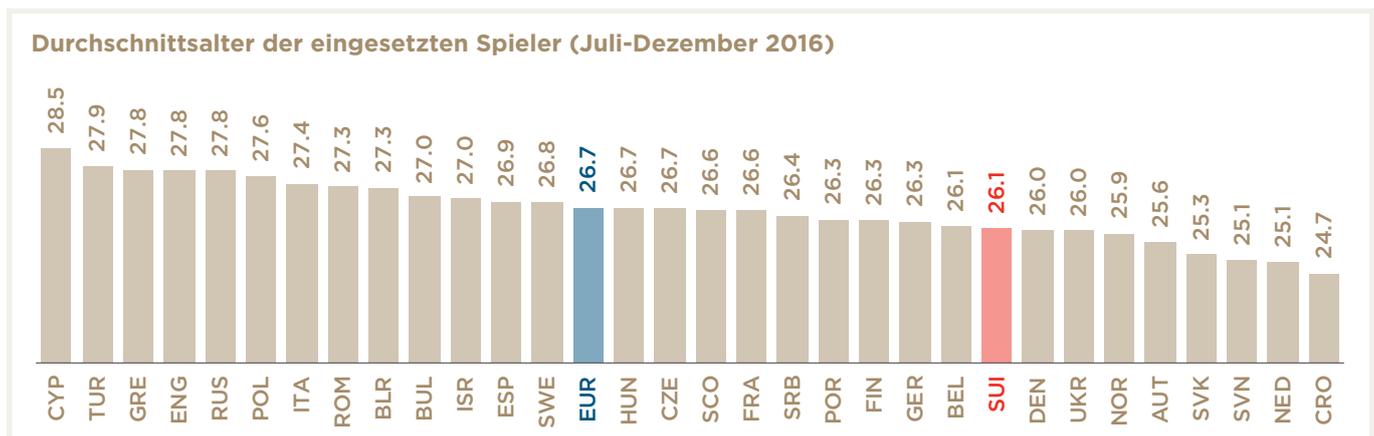
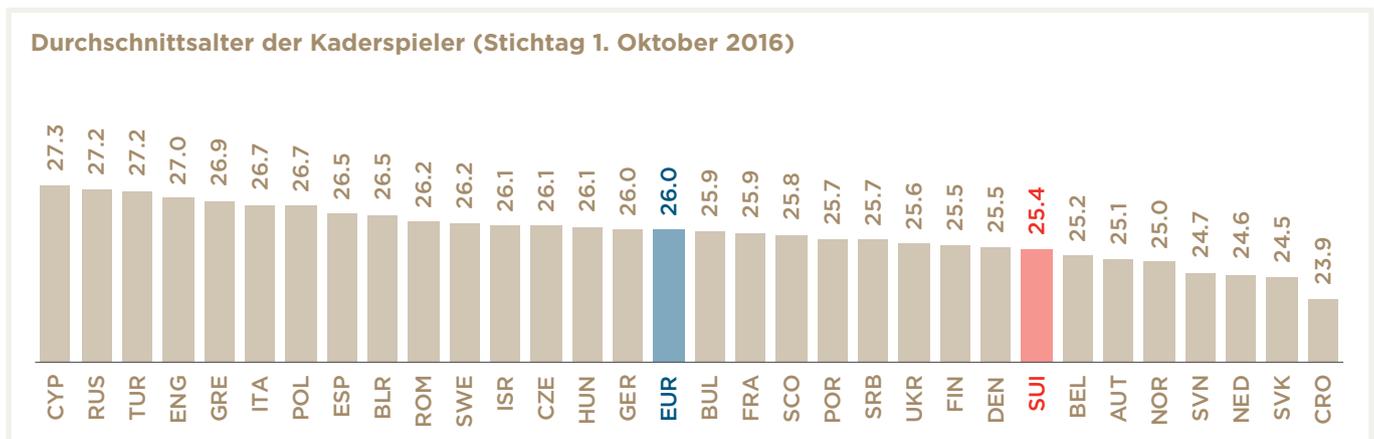
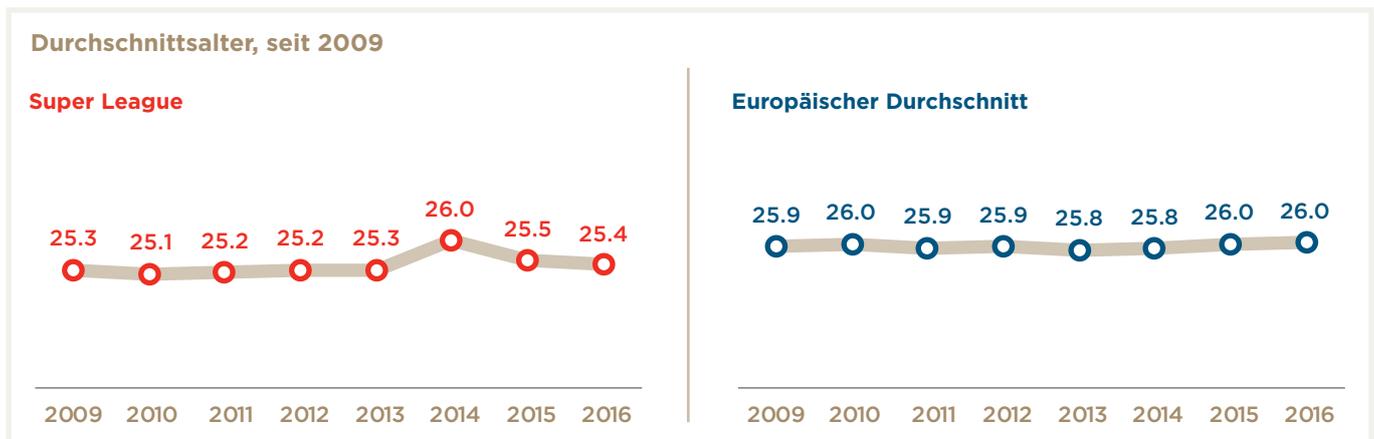


# DURCHSCHNITTSALTER DER SPIELER

## Eher junge Raiffeisen Super League

Seit Beginn der Untersuchung im Jahr 2009 lag das Durchschnittsalter der Kaderspieler in der Raiffeisen Super League immer zwischen 25 und 26 Jahren. Der höchste Wert wurde 2014 registriert (26,0). Im Folgejahr sank das Durchschnittsalter wieder und blieb seither immer leicht über den Mittelwerten der Anfangsjahre. Im europäischen Vergleich sind die Spieler in der höchsten Schweizer Liga im Durchschnitt eher jung. Nur in sieben untersuchten Ländern liegt der Wert noch etwas tiefer als in der Schweiz.

Das Durchschnittsalter der in der Meisterschaft eingesetzten Spieler zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2016 lag in der Raiffeisen Super League bei 26,1 Jahren. Der durchschnittliche Wert in den untersuchten europäischen Top-Ligen beträgt 26,7 Jahre.



### Durchschnittsalter, Super League

	Kader	Einsatz
FC Lausanne-Sport	24.1	24.0
FC Lugano	25.5	25.1
Grasshopper Club Zürich	24.1	25.4
FC St. Gallen	25.9	25.5
FC Thun	25.2	25.9
FC Sion	25.2	26.0
BSC Young Boys	25.3	26.1
FC Basel 1893	26.2	27.1
FC Vaduz	25.9	27.1
FC Luzern	26.3	28.4

### Klub pro Liga mit tiefstem Durchschnittsalter der eingesetzten Spieler (Juli-Dezember 2016)

AUT	SK Rapid Wien	24.1	
BEL	KRC Genk	23.8	
BLR	FK Granit Mikashevichi	24.4	
BUL	PFC Slavia Sofia	23.9	
CRO	NK Lokomotiva Zagreb	22.5	
CYP	Ethnikos Achnas FC	26.2	
CZE	FC Slovan Liberec	25.5	
DEN	FC Nordsjælland	22.1	
ENG	Tottenham Hotspur FC	25.7	
ESP	Granada CF	25.5	
FIN	PK-35 Vantaa	23.9	
FRA	Toulouse FC	23.6	
GER	Bayer 04 Leverkusen	24.2	
GRE	Panionios GSS	26.0	
HUN	Vasas SC	25.0	
ISR	MS Ashdod	25.0	
ITA	Milan AC	25.2	
NED	FC Twente	22.8	
NOR	Stabæk Fotball	24.7	
POL	KS Ruch Chorzów	26.4	
POR	CD Nacional	24.5	
ROM	FC Viitorul Constanta	23.8	
RUS	FC Anzhi Makhachkala	25.6	
SCO	Heart of Midlothian FC	24.7	
SRB	FK Vojsvodina	24.5	
SUI	FC Lausanne-Sport	24.0	
SVK	FK Senica	22.6	
SVN	NK Krško	22.9	
SWE	GIF Sundsvall	25.5	
TUR	Çaykur Rizespor Kulübü	25.3	
UKR	FC Volyn Lutsk	23.3	

Bezüglich des Alters sind innerhalb der Raiffeisen Super League einige Unterschiede zu beobachten. Während der FC Lausanne-Sport mit einem Durchschnittsalter von 24,0 Jahren die jüngste Mannschaft aufs Feld schickte, stand der FC Luzern mit 28,3 Jahren am anderen Ende der Skala. Auch der FC Basel setzte verstärkt auf erfahrene Spieler (27,1). Das tiefste Durchschnittsalter der eingesetzten Spieler in den 31 untersuchten Ligen weist der dänische Klub Nordsjælland mit 22,1 Jahren aus.

# U21-SPIELER

## Westschweizer Klubs an der Spitze

In der ersten Hälfte der Saison 2016/17 gingen 15,2 Prozent aller Einsatzminuten in der Raiffeisen Super League auf das Konto von Spielern unter 21 Jahren. Den höchsten Wert erreichte der FC Sion mit 32,6 Prozent vor dem FC Lausanne-Sport (23,7%), während beim FC Basel nur 2,0 Prozent der gesamten Einsatzzeit von U21-Spielern absolviert wurde.

Am längsten im Einsatz stand in den ersten 18 Runden der Meisterschaft der Sion-Torhüter Anton Mitryushkin mit den maximal möglichen 1620 Minuten. Acht weitere Spieler sammelten ebenfalls über 1000 Spielminuten. Von den 57 in der Raiffeisen Super League eingesetzten U21-Spielern wuchsen 43 in der Schweiz auf, einer kommt aus Liechtenstein und 13 stammen aus dem Ausland.

## Einsatzminuten pro Altersabschnitt\*

	≤21	22-25	26-29	≥30
FC Lausanne-Sport	23.7%	60.7%	13.2%	2.4%
FC Lugano	10.2%	63.0%	14.6%	12.2%
Grasshopper Club Zürich	21.6%	27.5%	34.5%	16.4%
FC St. Gallen	22.2%	44.8%	10.8%	22.2%
FC Thun	6.1%	55.8%	25.8%	12.3%
FC Sion	32.6%	22.5%	14.7%	30.2%
BSC Young Boys	14.3%	30.8%	29.7%	25.2%
FC Basel 1893	2.0%	41.8%	39.0%	17.2%
FC Vaduz	5.6%	35.9%	46.2%	12.3%
FC Luzern	13.6%	20.1%	27.7%	38.6%
<b>Durchschnitt</b>	<b>15.2%</b>	<b>40.3%</b>	<b>25.6%</b>	<b>18.9%</b>

\* Alter zum Zeitpunkt des Einsatzes

## In der Raiffeisen Super League eingesetzte U21-Spieler (Juli-Dezember 2016)

	Pos	Nat	Min
Anton Mitryushkin (Sion)	G	RUS	1620
Silvan Hefti (St. Gallen)	DL	SUI	1440
Olivier Custodio (Lausanne)	MD	SUI	1274
Samuele Campo (Lausanne)	MO	SUI	1231
Jan Bamert (GC)	DC	SUI	1198
Nicolas Lüchinger* (Sion)	DL	SUI	1165
Vincent Sierro (Sion)	MD	SUI	1098
Chadrac Akolo (Sion)	AT	SUI	1066
Lucas Andersen* (GC)	MO	DEN	1064
Sandro Lauper (Thun)	MD	SUI	921
Denis Zakaria (YB)	MD	SUI	885
Roy Gelmi (St. Gallen)	DC	SUI	847
Gianluca Gaudino (St. Gallen)	MD	GER	828
Cédric Itten (Luzern)	AT	SUI	804
Albian Ajeti (St. Gallen)	AT	SUI	755
Nemanja Antonov (GC)	DL	SRB	749
Rodrigo Aguirre* (Lugano)	AT	URU	748
Jordan Lotomba (Lausanne)	MO	SUI	734
Grégory Karlen (Sion)	AT	SUI	723
Domen Črnigoj (Lugano)	MO	SVN	703
Mario Piccinocchi (Lugano)	MD	ITA	702
Nicolas Haas (Luzern)	MD	SUI	676
Kevin Martin (Lausanne)	G	SUI	674
Aldin Turkes (Vaduz)	AT	SUI	606
Kasim Nuhu (YB)	DC	GHA	585
Cédric Zesiger (GC)	DC	SUI	450
Francisco Rodríguez (Luzern)	AT	SUI	439
Edimilson Fernandes (Sion)	MO	SUI	390
Kevin Mbabu (YB)	DL	SUI	377

	Pos	Nat	Min
Nicolas Hunziker (GC)	AT	SUI	373
Blas Riveros (Basel)	DL	PAR	360
Maximilian Göppel (Vaduz)	DL	LIE	346
Bruno Morgado (Sion)	AT	SUI	342
Nikola Gjorgjev (GC)	MO	SUI	334
João Oliveira (Luzern)	AT	SUI	261
Gregory Wüthrich* (YB)	DC	SUI	247
Filip Ugrinić (Luzern)	MD	SUI	243
Maxime Domínguez (Lausanne)	MO	SUI	220
Andrés Ponce (Lugano)	AT	VEN	182
Linus Obexer (YB)	DL	SUI	150
Michel Aebischer (YB)	MD	SUI	135
Kwadwo Duah (YB)	AT	SUI	131
Colin Trachsel (Thun)	DL	SUI	112
Florian Kamberi (GC)	AT	SUI	104
Gubari Sherko (GC)	AT	IRQ	102
Jean-Pierre Rhyner (GC)	DC	SUI	90
Harun Alpsoy (GC)	MD	SUI	71
Lucas Cueto (St. Gallen)	AT	GER	68
Ming-Yang Yang (Lausanne)	MD	SUI	58
Yones Felfel (Vaduz)	AT	DEN	46
Ayrton Ribeiro (Thun)	DC	SUI	44
Kevin Méndez (Lausanne)	AT	URU	38
Nicolas Bürgy (YB)	DC	SUI	26
Boris Babic (St. Gallen)	AT	SUI	20
Remo Arnold (Luzern)	MD	SUI	9
Ivan Marković (Thun)	AT	SUI	9
Maik Hauswirth (Thun)	DL	SUI	3

\* Spieler feierten zwischen Juli und Dezember 2016 den 22. Geburtstag

TEIL 3

# ZUWANDERUNG



# AUSLÄNDISCHE SPIELER

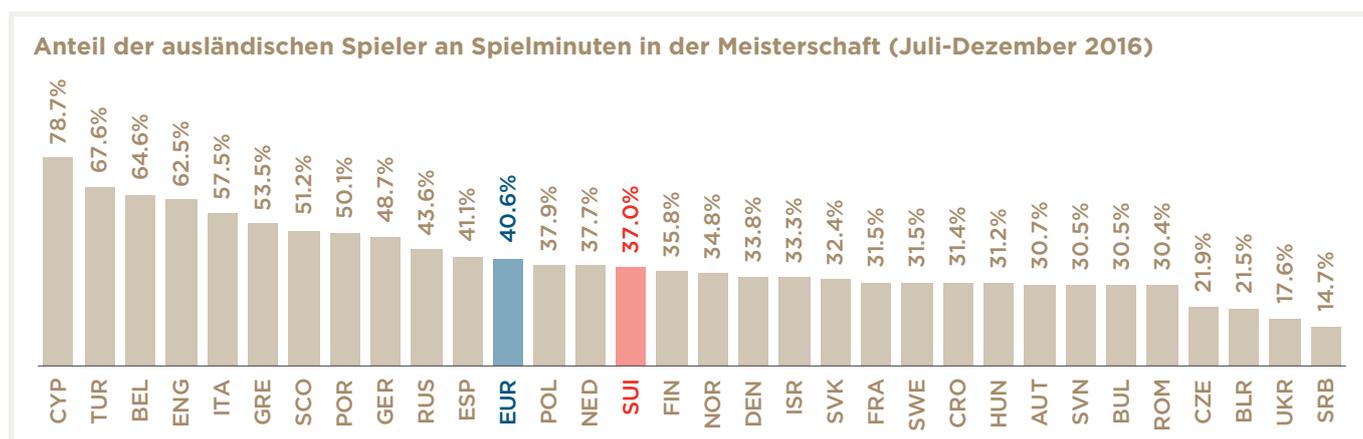
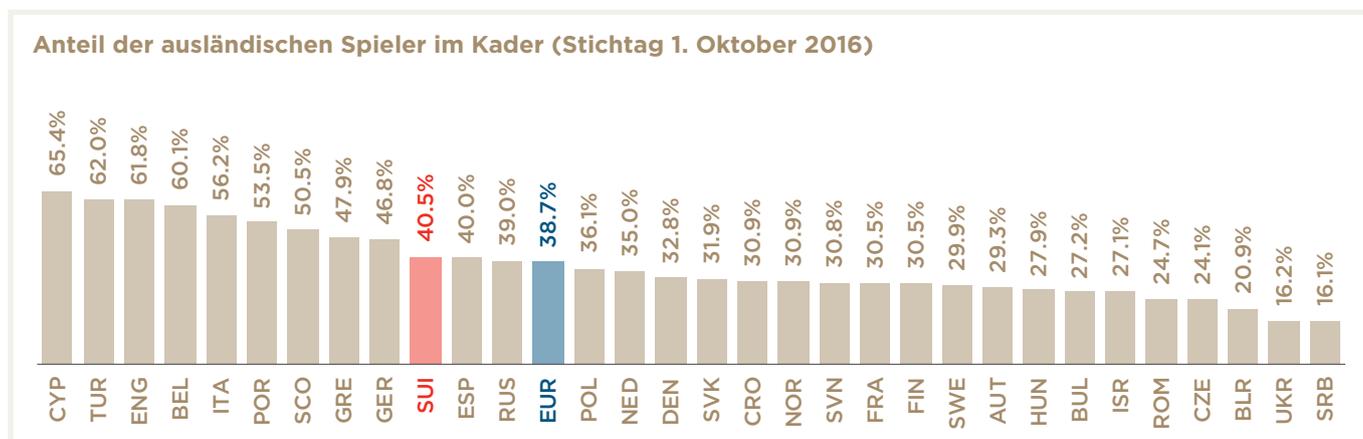
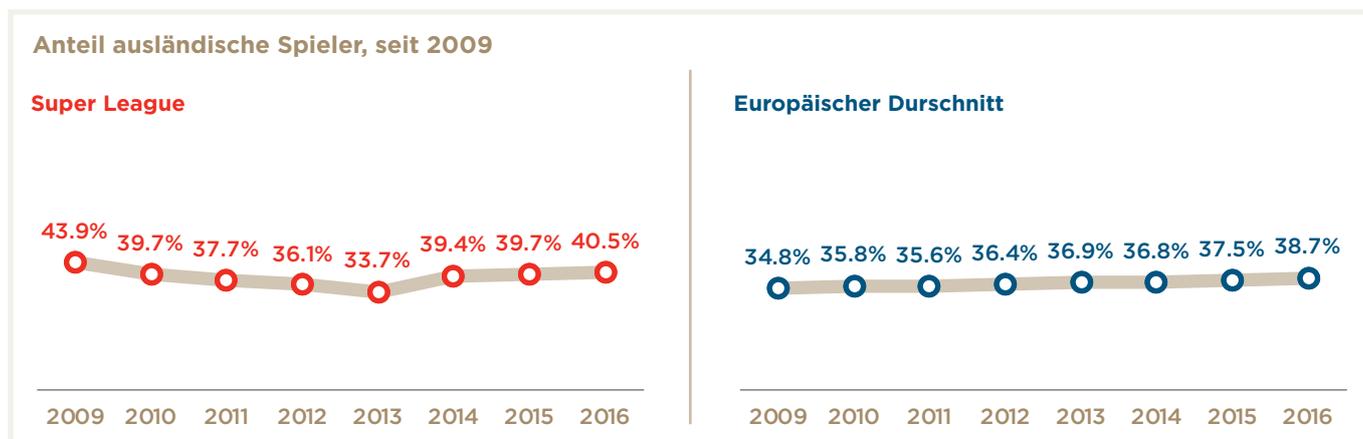
## Die Umkehrtendenz bestätigt sich

Nachdem der Anteil ausländischer Spieler in der Raiffeisen Super League zwischen 2009 und 2013 stetig gesunken war, ist zum dritten Mal in Folge eine Steigerung zu beobachten. Seit 2014 liegt der Anteil von Spielern aus dem Ausland wieder über dem europäischen Schnitt.

Der Trend korrespondiert mit dem in dieser Studie bereits konstatierten rückläufigen Trend der Integration von im Klub ausgebildeten Spielern ins Kader der 1. Mannschaft.

Die Raiffeisen Super League ist aber gleichzeitig im europäischen Vergleich eine von wenigen Ligen, in welchen der Anteil der ausländischen Spieler an Spielminuten in der Meisterschaft tiefer ist, als deren proportionaler Anteil im Kader.

Diese Feststellung wirft gewisse Fragen in Bezug auf die richtige Transferpolitik der Schweizer Klubs und der Qualität der ausländischen Spieler auf.



### Anteil der ausländischen Spieler, Super League

	Kader	Einsatz
FC Basel 1893	68.0%	68.3%
BSC Young Boys	42.9%	52.5%
FC Lugano	60.9%	52.3%
Grasshopper Club Zürich	30.0%	41.6%
FC Sion	48.1%	38.6%
FC Luzern	28.6%	32.9%
FC St. Gallen	45.8%	30.6%
FC Lausanne-Sport	37.5%	28.2%
FC Vaduz	29.6%	19.7%
FC Thun	8.7%	4.9%

### Klub pro Liga mit höchstem Anteil Einsatzminuten von ausländischen Spielern (Juli-Dezember 2016)

AUT	FC RB Salzburg	66.2%	
BEL	RSC Charleroi	88.7%	
BLR	FK Krumkachy Minsk	33.7%	
BUL	PFC Ludogorets Razgrad	81.1%	
CRO	GNK Dinamo Zagreb	50.2%	
CYP	AEL Limassol	94.4%	
CZE	FK Dukla Praha	50.1%	
DEN	Brøndby IF	59.0%	
ENG	Watford FC	88.4%	
ESP	Granada CF	71.0%	
FIN	Kuopion PS	55.6%	
FRA	Paris St-Germain FC	64.5%	
GER	Eintracht Frankfurt	74.8%	
GRE	Panathinaikos FC	91.3%	
HUN	Mezőkövesd-Zsóry SE	54.0%	
ISR	Bnei Yehuda Tel Aviv FC	40.0%	
ITA	Udinese Calcio	98.0%	
NED	NEC Nijmegen	75.4%	
NOR	Stabæk Fotball	48.2%	
POL	WKS Śląsk Wrocław	56.0%	
POR	CS Marítimo	77.2%	
ROM	FC Universitatea Craiova	54.6%	
RUS	FC Zenit St Petersburg	57.1%	
SCO	Inverness CT FC	73.4%	
SRB	FK Crvena Zvezda	43.1%	
SUI	<b>FC Basel 1893</b>	<b>68.3%</b>	
SVK	SK Slovan Bratislava	60.6%	
SVN	FC Koper	63.7%	
SWE	Hammarby IF	53.3%	
TUR	Beşiktaş JK	86.6%	
UKR	FC Shakhtar Donetsk	53.2%	

Die Analyse des prozentualen Anteils von ausländischen Spielern pro Klub zeigt sehr deutlich die unterschiedliche Transferpolitik der Klubs in der Raiffeisen Super League auf. Während sich der FC Thun fast ausschliesslich um die Rekrutierung von in der Schweiz aufgewachsenen Spielern bemüht, ist der FC Basel auf dem internationalen Markt sehr aktiv. Mehr als zwei Drittel der Einsatzzeit in der Meisterschaft wurden beim FCB von ausländischen Spielern absolviert (68,3%). Auch der BSC Young Boys und der FC Lugano liegen über der 50-Prozent-Marke. Den Höchstwert im europäischen Vergleich erreichte Udinese Calcio. Die Italiener setzen während 98 Prozent der Meisterschaft ausländische Spieler ein.

# HERKUNFT DER AUSLÄNDISCHEN SPIELER

## Grosse Vielfalt

Die Herkunft der ausländischen Spieler in der Raiffeisen Super League ist sehr vielfältig. Gemäss der für diese Studie gültigen Definition (siehe S. 4) sind in der Schweizer Liga Spieler aus 41 Nationen vertreten.

Das grösste Kontingent stellt Deutschland (8 Spieler), gefolgt von Serbien und Italien (je 7). Brasilien und die Elfenbeinküste sind mit je fünf Repräsentanten die grössten aussereuropäischen Herkunftsländer.

Über alle 31 untersuchten Ligen gesehen, stellt Brasilien in 8 Ländern das grösste Kontingent an ausländischen Spielern. Gesamthaft sind 469 Spieler aus dem Land des fünfmaligen Weltmeisters in den grössten europäischen Ligen aktiv.

Die Schweiz belegt im europäischen Vergleich mit 65 Spielern in den 31 grössten Ligen den 20. Platz. In Bezug auf den Export in die Meisterschaften der Big-5-Ligen liegt die Schweiz weiterhin auf Rang 5. Und in der deutschen Bundesliga bedeuten die 26 Schweizer Spieler gar Bestwert (siehe auch S. 18).

### Herkunft der ausländischen Spieler in der Super League (Stichtag 1. Oktober 2016)

8	Deutschland	1	Albanien
7	Italien		England
	Serbien		Australien
6	Frankreich		Kolumbien
5	Österreich		Nordkorea
	Brasilien		Costa Rica
	Elfenbeinküste		Ägypten
4	Kroatien		Spanien
3	Dänemark		USA
	Ghana		Griechenland
	Schweden		Ungarn
	Tschechien		Israel
	Uruguay		Japan
2	Argentinien		Norwegen
	Belgien		Panama
	Gambia		Paraguay
	Island		Russland
	Niederlande		Slowakei
	Portugal		Tunesien
	Senegal		Venezuela
	Slowenien		

### Hauptsächliche Herkunft der ausländischen Spieler pro Liga (Stichtag 1. Oktober 2016)

AUT	Deutschland/Spanien	10	13.3%*
BEL	Frankreich	58	23.8%
BLR	Ukraine	27	35.5%
BUL	Brasilien	18	19.6%
CRO	Kroatien	16	19.0%
CYP	Brasilien	33	15.2%
CZE	Slowakei	32	34.8%
DEN	Schweden	18	17.0%
ENG	Frankreich	41	13.0%
ESP	Argentinien	32	16.1%
FIN	Nigeria	11	12.9%
FRA	Brasilien	20	12.7%
GER	Schweiz	26	12.2%
GRE	Argentinien	25	13.2%
HUN	Serbien	15	18.3%
ISR	Brasilien	18	20.7%
ITA	Brasilien	39	13.1%
NED	Deutschland	18	12.0%
NOR	Dänemark	12	11.0%
POL	Slowakei	25	18.4%
POR	Brasilien	118	46.8%
ROM	Kroatien	12	13.3%
RUS	Brasilien	20	12.6%
SCO	England	72	50.7%
SRB	Montenegro	16	26.2%
SVK	Tschechien	11	12.5%
SVN	Kroatien	34	44.2%
SWE	Norwegen	16	15.0%
TUR	Deutschland	48	17.3%
UKR	Brésil	14	29.8%

\* Anteil (%) am Total der ausländischen Spieler

TEIL 4

# EXPORT



# SCHWEIZER IM AUSLAND

## Hohe Schweizer Präsenz

Die Zahl der in der Schweiz aufgewachsenen Spieler in den fünf grössten europäischen Ligen ist sehr hoch. Von den 48 in die Big-5-Ligen exportierten Schweizer sind 26 in der deutschen Bundesliga aktiv, 9 in der italienischen Serie A, 6 in der englischen Premier League, 5 in der französischen Ligue 1 und 2 in der spanischen La Liga.

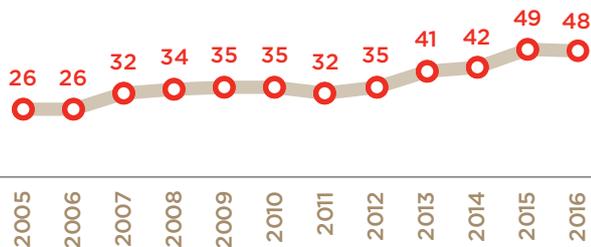
Mit 48 Legionären in den europäischen Big-5 belegt die Schweiz weltweit gesehen gemeinsam mit Belgien den 5. Rang.

Die hohe Präsenz von Schweizer Spielern in den besten Ligen Europas ist eine Bestätigung für die hervorragende Qualität des in der Schweiz umgesetzten Ausbildungssystems und unterstreicht gleichzeitig die wichtige Rolle der Raiffeisen Super League als Sprungbrett nach Europa.

Damit dieser positive Vorgang anhält, ist es wichtig, dass die Klubs die Wichtigkeit erkennen, den im Klub ausgebildeten Talenten die Möglichkeit auf Einsätze auf höchster Stufe zu geben.

### Schweizer Spieler in den europäischen Ligen

#### Big-5



#### 30 europäische Top-Ligen



### Herkunft der ausländischen Spieler in den Big-5 (Stichtag 1. Oktober 2016)

1.	Frankreich	116
2.	Brasilien	114
3.	Argentinien	97
4.	Spanien	66
5.	<b>Schweiz</b>	<b>48</b>
.	Belgien	48
7.	Serbien	39
8.	Niederlande	38
9.	Portugal	36
10.	Kroatien	33
11.	Senegal	27
12.	Uruguay	26
.	Schweden	26
.	Deutschland	26
15.	Polen	25
16.	Österreich	24
17.	Kolumbien	19
.	Dänemark	19
19.	Italien	18
20.	Elfenbeinküste	17

### Herkunft der ausländischen Spieler in den 31 europäischen Top-Ligen (Stichtag 1. Oktober 2016)

1.	Brasilien	469
2.	Frankreich	312
3.	Spanien	201
4.	Serbien	189
5.	Argentinien	168
6.	Deutschland	149
7.	Kroatien	141
8.	Niederlande	134
9.	Portugal	130
10.	Nigeria	118
11.	England	105
12.	Schweden	101
13.	Belgien	99
14.	Slowakei	97
15.	Ghana	88
16.	Bosnien-Herzegowina	80
17.	Dänemark	77
18.	Ukraine	73
19.	Senegal	71
20.	<b>Schweiz</b>	<b>65</b>
.	Elfenbeinküste	65

## Früher Wechsel ins Ausland

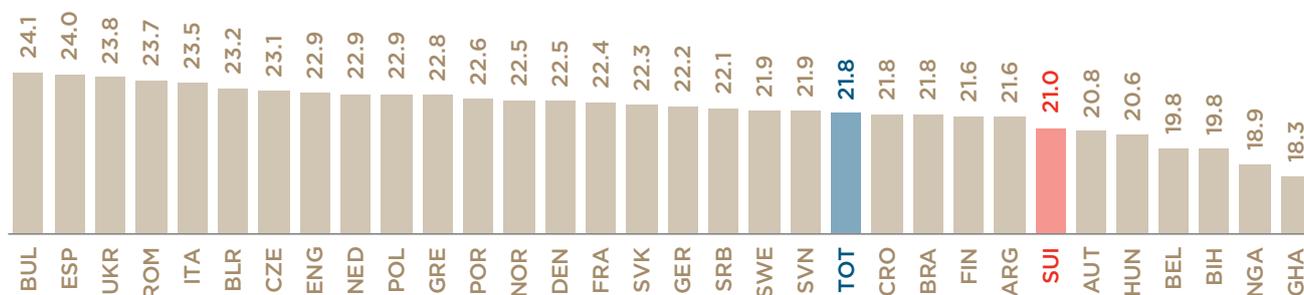
Beim ersten Wechsel ins Ausland waren die Schweizer Spieler, die aktuell bei einem Klub in den untersuchten 31 Ligen engagiert sind, durchschnittlich 21,0 Jahre alt. Von allen Ländern, aus denen mindestens 75 Spieler ins Ausland wechselten, ist dies der siebtiefste Wert.

Von den 14 Schweizer Spielern, die am 1. Oktober 2016 in einer der untersuchten höchsten europäischen Ligen aktiv waren und gleichzeitig die Schweiz bereits vor dem 18. Geburtstag verlassen hatten, schaffte

bisher nur Johan Djourou den Sprung in die Schweizer A-Nationalmannschaft.

Dieses Resultat bestätigt die These, dass es für einen Spieler besser ist, sich zuerst in den heimischen Profiligens durchsetzen zu wollen, bevor der Schritt ins Ausland gewagt wird.

Durchschnittliches Alter beim ersten Wechsel ins Ausland, nach Herkunft



Erster Klub im Ausland und Alter beim Wechsel der für die EURO 2016 aufgetretenen Spieler der Schweizer Nationalmannschaft

Johan Djourou	Arsenal (ENG)	16
Valon Behrami	Genoa (ITA)	18
Haris Seferović	Fiorentina (ITA)	18
Nico Elvedi	M'gladbach (GER)	19
Breel Embolo	Schalke (GER)	19
Ricardo Rodríguez	Wolfsburg (GER)	19
Granit Xhaka	M'gladbach (GER)	20
Eren Derdiyok	Leverkusen (GER)	21
Blerim Džemaili	Bolton (ENG)	21
Gelson Fernandes	Manchester City (ENG)	21
Marwin Hitz	Wolfsburg (GER)	21
Stephan Lichtsteiner	Lille (FRA)	21
Admir Mehmedi	Dynamo Kiew (UKR)	21
Xherdan Shaqiri	Bayern (GER)	21
Shani Tarashaj	Frankfurt (GER)	21
François Moubandje	Toulouse (FRA)	23
Roman Bürki	Freiburg (GER)	24
Fabian Schär	Hoffenheim (GER)	24
Steve Von Bergen	Hertha Berlin (GER)	24
Fabian Frei	Mainz (GER)	26
Yann Sommer	M'gladbach (GER)	26
Michael Lang	-	-
Denis Zakaria	-	-

Erster Klub im Ausland und Alter beim Wechsel der am 1. Oktober 2016 in den 30 europäischen Top-Ligen engagierten Schweizer Spieler, die als Minderjährige ins Ausland wechselten

Elton Monteiro	Arsenal (ENG)	16
Martin Angha	Arsenal (ENG)	16
Albion Avdijaj	Hoffenheim (GER)	16
Johan Djourou	Arsenal (ENG)	16
Kevin Fickentscher	Werder Bremen (GER)	16
Daniel Pavlović	Freiburg (GER)	16
Joël Pereira	Manchester Utd (ENG)	16
Marvin Pfründer	Sampdoria (ITA)	16
Miloš Veljković	Tottenham (ENG)	16
Frédéric Veseli	Manchester City (ENG)	16
Kerim Frei	Fulham (ENG)	17
Gregor Kobel	Hoffenheim (GER)	17
Aleksandar Prijović	Parma (ITA)	17
Benjamin Siegrist	Aston Villa (ENG)	17

**SWISS FOOTBALL LEAGUE**

Worbstrasse 48  
3074 Muri b. Bern - Schweiz  
tel +41 (0)31 950 83 00  
info@sfl.ch  
www.sfl.ch

**CIES FOOTBALL OBSERVATORY**

Avenue Du Peyrou 1  
2000 Neuchâtel - Suisse  
tel +41 (0)32 718 39 00  
football.observatory@cies.ch  
www.football-observatory.com